

Meldung vom 18. Januar 2020:

Jochen Stay ist tot Der langjährige Anti-Atom-Aktivist Jochen Stay, Sprecher der Anti-Atom-Organisation, **ausgestrahlt** und Vorstandsmitglied der von **ausgestrahlt** initiierten Stiftung Atomerbe, ist tot – **Info unter diesem Link:**
<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Jochen-Stay-ist-tot.pdf>

Wir danken Jochen für seinen Beitrag in unserem

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

dort gleich am Anfang ab ca. Szene 3 Minuten:

<https://youtu.be/b8ovazfJ-0s>

Dort kann man Jochen nochmal in Aktion sehen, wie er leibt und lebte.

Im Verlauf der weiteren Kämpfe am Brokdorfer Bauzaun macht Jochen noch diese Lautsprecher-Durchsage: „Heute muss sich jeder Bundesbürger entscheiden, auf welcher Seite der Brokdorfer Mauer er steht.“

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

**und herzliches Beileid an die Angehörigen
und dem ganzen **ausgestrahlt** Team**

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Politisches-Gedicht>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

Und nachfolgend noch weitere eingegangene Berichte:

.) Kämpfer für Atomausstieg, Der langjährige Aktivist Jochen Stay ist gestorben /

Zum Tod von Antiatom-Ikone Jochen Stay: Er organisierte das „Nein“ : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1160566.jochen-stay-kaempfer-fuer-atomausstieg.html> - - Jochen Stay ist tot.

Der langjährige Streiter gegen Atomenergie starb am vergangenen Samstag an seinem Wohnort Suerhop, einem Vorort von Buchholz in der Nordheide in Niedersachsen. Das teilte die Anti-Atom-Initiative **Ausgestrahlt** am Dienstag in Hamburg mit. Stay, der an einer Herzkrankheit litt, wurde nur 56 Jahre alt. Er war unter anderem Mitgründer, Geschäftsführer und Sprecher von **Ausgestrahlt**. Sein Tod sei nicht nur für die Organisation ein «immenser Verlust», heißt es in einer Erklärung von **Ausgestrahlt**. Sein Wirken habe die gesamte Bewegung gegen die Kernkraftnutzung entscheidend geprägt.

.) **From:** H.Beyme@web.de

Sent: Wednesday, January 19, 2022 1:22 PM

To: antiatom-initiativen@lists.nadir.org

Subject: [antiAtom-Initiativen] Jochen

<https://www.antiatomberlin.de/>

Jochen Stay ist gestorben

Veröffentlicht: 18. Januar 2022

mit großer Betroffenheit haben wir bei der Anti Atom Bewegung in Berlin die Nachricht vom Tod von Jochen Stay aufgenommen. www.ausgestrahlt.de/jochen/ Seit den ersten Aktionen 2009 von Anti-Atom-Berlin begleitet uns die Arbeit von Jochen Stay und .ausgestrahlt. Die großen Klima- und Anti-Atom-Demos hier in Berlin haben zu einer engen Zusammenarbeit geführt.

Ein wacher Geist, treffend formulierend, den Kern des Problems aufzeigend, früh die Schwachpunkte benennend, und **Themen aufgreifend bevor alles beschlossen ist** (siehe Taxonomie)! Wir in der Anti Atom Bewegung haben davon profitiert. Oft haben wir uns auf seine Arbeit und Engagement verlassen, auf die Zusammenfassungen von stundenlangen zermürenden Sitzungen, denen wir uns selbst nicht ausgesetzt haben. Als Beispiel sei genannt: die Kommission „Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe“ des Deutschen Bundestages und Deutschen Bundesrates. Die vielen zusammenfassenden Bearbeitungen und Newsletter zur Arbeit der Kommission waren Grundlage für Gespräche und Auseinandersetzung mit dem Thema bei uns. Jetzt planen wir gerade mit .ausgestrahlt eine Fahrradtour zu vielen atompolitisch bedeutenden Orten, um den kommenden Ausstieg zu feiern und gleichzeitig auf die bleibenden Herausforderungen und aktuelle Konflikte hinzuweisen. <https://www.ausgestrahlt.de/aktiv-werden/aktionsradtouren-2022/> Ein Mit-Kämpfer schrieb, dass wir mit aller Kraft diese letzte Etappe durchziehen, mit der .ausgestrahlt-Fahrradtour auch gebührend den Ausstieg feiern und dann nicht nachlassen, die besten Lösungen für den ganzen (Atom-)Schrott zu finden. In Berlin wird die Nordstrecke der Aktions-Rad-Tour nach 4 Wochen am 06.08.2022 ihren Abschlusstag begehen. "ich habe mich so darauf gefreut, auch mit ihm das Ende der zivilen Atomkraftnutzung in 11 1/2 Monaten zu feiern. Es schmerzt so unendlich, dass er das, für das er so viel beigetragen hat, nicht mehr erleben kann." Unsere Gedanken sind bei seinem privaten Umfeld, seiner Familie. Auch wir trauern und schon bald werden wir ihn vermissen, denn seine Stimme fehlt uns dann, wenn es um klare Worte und Einschätzungen geht. Jochen, Du ziehst weiter - und wir kämpfen weiter!

.) **von Kerstin Rudek** : liebe alle, liebe anika, danke für deinen hervorragend recherchierten artikel. mich erschüttert jochens plötzlicher viel zu früher tod auch

ganz arg, es ist so traurig. seiner familie und liebsten trost, herzliches beileid und mitgefuehl. nun muessen wir uns alle noch mehr reinhaengen, als wir es eh schon taten... wir haben gestern eine sendung zur taxonomie gemacht, nachzuschauen hier: <https://www.youtube.com/watch?v=igzdZ2m4QGY>
liebe gruee Kerstin Rudek, Am Landgraben 2, 29484 Pretzetze
Am Landgraben 2, 29484 Pretzetze
+49 5882 987435, +49 1590 21 54 831, kerstin.rudek@gmx.de
www.bi-luechow-dannenberg.de , www.dont-nuke-the-climate.org ,
www.facebook.com/KurdistanSolidaritaetWendlandAltmark
www.ews-schoenau.de/energiewende-magazin/zum-glueck/kerstin-rudek-stromrebell-2020 - es wird ein Laecheln sein, das sie besiegt.....

.) **Von: "Anika Limbach"** <aelimbach@gmx.de>

An: antiatom-initiativen@lists.nadir.org

Betreff: Freitag-Artikel: EU-Taxonomie - mehr als nur Greenwashing,
Hallo zusammen, wie sicher viele von Euch erschuettert mich der ploetzliche Tod von Jochen. Das ist ein herber Verlust fuer die Anti-Atom-Bewegung, zumal gerade heutzutage eindringliche und hoeerbare Stimmen gegen Atomkraft bitter noetig sind. In diesem Sinne moechte ich den Hinweis auf meinen Artikel zum Greenwashing von Atom und Gas verstanden wissen. Er ist gerade beim "Freitag" online gestellt worden: <https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/mehr-als-nur-greenwashing>
Traurige Gruee Anika Limbach, Freie Journalistin und Romanautorin
Tel: 02206-910579, mobil: 0176-50034252 , www.anika-limbach.de ,
<http://anika-limbach.de/journalismus.html>

.) **Weitergeleitete Nachricht**, Return-Path: hartmut.liebermann@t-online.de 19.1.22
Die Buergerinitiative „Kein Atommuehl in Ahaus“ trauert um ihren Freund Jochen Stay, der am 15. Januar 2022 ploetzlich und unerwartet im Alter von nur 56 Jahren verstorben ist. Jochen Stay war seit den 80er Jahren aktives Mitglied der Anti-Atomkraftbewegung in Deutschland. In den 90er Jahren hat er ganz wesentlich die Bewegungen „Wir stellen uns quer“ und „X-tausendmal quer“ gegen die damals startenden Castor-Transporte nach Gorleben mitgepraegt. Als der vierte dieser Transporte nach Ahaus gehen sollte, hat Jochen uns hier am Ort im Vorfeld unterstuetzt und maebgeblich mit dazu beigetragen, dass wir auch in Ahaus massiven Widerstand in der lokalen Bevoelkerung und bundesweit organisieren konnten. Dass sich ueber 10 000 Menschen in Ahaus mit Sitzblockaden und anderen gewaltfreien Aktionen gegen den Transport im Maerz 1998 gestellt haben, war auch Jochens Verdienst. Und dass kurz danach die Castor-Transporte aus kommerziellen Atomkraftwerken zugunsten eines Verbleibs an den jeweiligen Standorten gestoppt

wurden, kann auch mit als Erfolg von Jochens Bemühungen angesehen werden. Auch danach blieb Jochen aktiv in der Anti-Atombewegung. Wir haben in vielerlei Weise mit ihm zusammengearbeitet, so auf den bundesweiten Treffen der Atommüll-Konferenz, bei Planung und Durchführung von Protestaktionen oder in jüngster Zeit bei Online-„Fachkonferenzen Teilgebiete“ im Rahmen der „Endlagersuche“. Seit vielen Jahren war Jochen Sprecher der bundesweit tätigen Anti-Atom-Organisation „.ausgestrahlt“. In dieser Funktion hat er viele Aktionen mit initiiert und wesentliche Koordinationsaufgaben innerhalb der Anti-Atom-Bewegung übernommen. Dies galt bis zuletzt: Noch am 11. Januar hat er eine Videokonferenz geleitet, die der Vorbereitung der bundesweiten Anti-Atomradtouren im Sommer 2022 diente. Mit denen soll die bevorstehende Abschaltung der letzten AKW in Deutschland gefeiert werden. In einem persönlichen Grußwort zum Jahreswechsel, das Jochen kurz vorher über den Verteiler von .ausgestrahlt verschickt hatte, erinnerte er aber auch daran, dass mit dieser Abschaltung die Probleme der Atomenergie nicht komplett gelöst sind: „Schließlich setzen einige unserer Nachbarstaaten weiter auf Atomkraft. Schließlich gibt es auch in Deutschland noch eine Atomindustrie. Schließlich werden die Atommüll-Probleme immer drängender. Schließlich gilt es zu verhindern, dass in Deutschland irgendwann jemand auf neue AKW setzt.“ Jochens plötzlicher Tod reißt eine schmerzliche Lücke in unsere Bewegung. Aber wir verstehen seine Worte auch als Auftrag, die Anti-Atomarbeit fortzusetzen. Wir wollen versuchen, das Unsere zur Erfüllung dieses Auftrages beizutragen. Ahaus, den 19.01.2022, antiAtom-Initiativen@lists.nadir.org , <https://lists.nadir.org/mailman/listinfo/antiatom-initiativen>